

Regenbogen

Ich sah mal einen Regenbogen,
aus meiner Körper schau.
Wo sind die Farben hingezogen?
Violett, orange und blau.

Mein Augen strahlten Glück vor Glanz,
die Seele sprach mir Mut,
Musik, rief mich zu fröhlich Tanz,
in der Asche glomm die Glut.

Psychedelisch nahm ich ein den Platz,
des Weltes schöner Rad.
Den Absprung hab beinah verpasst,
glänz´ Golde wurde matt.

Allein bei mir, lag nun Aufgab
zu werden wieder Eins.
Es geht bergauf und auch bergab,
Gehilfe darf ich keins.

Einst sah ich jene Schönheit gar,
nun ist sie unzugänglich,
so rein, so pur, so wunderbar!
Des Wunders scheint vergänglich.

Als Mannes Kinde schwor ich mir,
zu werden wer ich bin,
doch Krafte scheint verloren schier,
nichts macht für mich mehr Sinn.

© FUK OPYRIGHT! LET'S ART!

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)